

Über die Rötener Wiesen und Ochsenberg nach Löffingen

(ca. 8 km, ungefähr 2 h 30 min)

Man glaubt es kaum, aber vor den Toren von Rötenerbach befindet sich eine ganz besondere Schatzkammer:

Dort findet man Flachmoore, Pfeifengras-Streuwiesen, wechselfeuchte Halbtrockenrasen, Berg-Mähwiesen, nährstoffreiche Nasswiesen und Grünlandbrachen, in denen im Frühsommer eine Unzahl von Blumen blühen, manche davon mit großem Seltenheitswert.

Besonders fallen die vielen dunkel-violetten Knabenkraut-Orchideen auf, die einen herrlichen Farbkontrast zu den gelben Trollblumen bilden. Ins Auge sticht auch der Wiesen-Bocksbart, die Kuckucks-Lichtnelke, der große Wiesenknopf, die Bach-Nelkenwurz und die Schwarze Teufelskralle, um nur ein paar wenige zu nennen.

Ganz im Gegensatz dazu steht die Vegetation im Naturschutzgebiet am Ochsenberg zwischen Rötenerbach und Löffingen. Hier herrschen Trockenrasen auf Muschelkalk vor. Im Frühjahr blühen hier Küchenschellen und im Frühsommer seltene Orchideen.

Beste Zeit: Mitte bis Ende Mai / Anfang Juni,
einfach nachfragen im Dorfladen Tel. 07654-805 90 82

Vom Dorfladen geht's entlang der Straße über den Rötenerbach zum Rathaus. Dort steht eine Info-Tafel zu den „Rötener Wiesen“. Wir wechseln die Straßenseite und gelangen über die Rötenerbachstraße und den Sportplatzweg zum Wanderparkplatz. Hier wenden wir uns nach links in eine kurze Birkenallee. Nun wandern wir auf einem Feldweg an einem Schuppen vorbei Richtung Göscheweiler Straße. Wenn der Weg auf einen Querweg trifft, wenden wir uns nach rechts, dann wieder nach links auf ein ehemaliges Wildgehege zu. Hier müssen wir noch einmal links und auf die Göscheweiler Straße. Wir folgen ihr Richtung Rötenerbach, können aber schon nach knapp 100 m nach rechts auf einen Feldweg abbiegen. Jetzt befinden wir uns am einem „Herzstück“ der Wiesen: Knabenkräuter und Trollblumen blühen um die Wette am Wegesrand!

Beim nächsten Querweg wenden wir uns nach links Richtung Rötenerbach. Kurz bevor wir den Ort erreichen biegen wir bei einer Baumgruppe (alter Friedhof) scharf nach rechts. Hier steht noch einmal eine Info-Tafel.

Nun wandern wir auf einem asphaltierten Weg Richtung Löffingen. Wir überqueren den Stettbach und steigen nach rechts hinauf zum „Sensenbuck“ mit „Aussichtsbänke“. Vor einem Waldstück wenden wir uns links Richtung Ochsenberg. Nach ca. 600 m biegt der Weg rechtwinklig nach links ab. Wir gehen aber geradeaus auf dem Feldweg weiter. Gleich vor der ersten Hecke wenden wir uns nach rechts auf einen nur schwach erkennbaren Feldweg entlang der Hecke. An deren Ende treffen wir auf einen Feldweg, dem wir immer auf der Höhe entlang folgen. Hier kann man die gänzlich andere Flora dieses Naturschutzgebietes bewundern.

Wir bleiben auf diesem Feldweg, der zwischen Hecken nach links auf das Neubaugebiet „Reichberg“ von Löffingen führt. Entlang der Kreisstraße wandern wir ins Städtle hinunter. Die Wartezeit bis zur Rückfahrt mit der Bahn (stündlich 10 min nach der vollen Stunde, Stand 04/16) nutzen wir zu einer Einkehr in einem der gemütlichen Lokale und Cafés.

Ganz wichtig: Bitte die Wiesen nicht betreten!!! Immer auf den Wegen bleiben!!!